



"Wenn es einfach wäre könnte es Jeder"

Auf dem riesigen Tisch ist der Spieler im Vorteil, der die besseren Positionen spielt. Dies sieht auf höchstem Niveau sehr einfach aus. Diese Übung ist daher sehr empfehlenswert um eine Positionengefühl zu entwickeln.

Einführung:

Letztendlich ist diese Position von Schwarz zu Gelb (als Ziel) nur als Beispiel zu sehen und dient lediglich zum besseren Verständnis. Weitere Übungsbeispiele werden in Teil 2 folgen.

Dieses Positions-Bootcamp Teil 1 wird immer mit drei Bällen auf dem Tisch gespielt. Gelb stellt immer die Landezone (Endposition des Spielballs dar).

Ziel:

Den Objektball (Schwarz) zu lochen und den Spielball möglichst nah (optimal touching) an Gelb zu legen. Gelb stellt eben die Landezone für den Spielball dar. Diese Landezone ist die "virtuelle" optimale Position auf eine mögliche nächste Rote.

Weiterführendes Training:

Gelb kann an jeder "physikalisch" erreichbare Stelle platziert werden (siehe Gelb 2-4). Der Phantasie und dem Fleiß des Teilnehmers sind hier keine Grenzen gesetzt. Der zu lochende Objektball kann eine Farbe aber auch irgendeine Rote an einer beliebigen Stelle auf dem Tisch sein. Wichtig ist das Prinzip zu verstehen.

Fazit:

Daraus wird recht schnell klar, welche Positionen leichter zu erreichen sind und welche nur sehr ungenau gespielt werden können. Im Training kann man so seine Genauigkeit sichtbar verbessern. Umso besser der Spielball an Gelb herankommt.

*Viele Spieler trainieren nur Bälle, die sie bereits können um ihre Form zu testen. Dabei ist es so wichtig sich möglichst frei auf dem Tisch mit dem Spielball bewegen zu können. Experimente sind gefragt.